

Volks-Zeitung

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Brot, Milch, Eier, etc.

Table titled 'Letzte Kleinhandelspreise der Berliner Zentralmarkthalle'. Lists prices for various meats and goods.

Table titled 'Zug und Verlag: Rudolf W. Wolff, Berlin'. Lists postal and telegraph information.

Baldwins Rede in der Guildhall

Friedensverträge und Dawes-Plan als Basis der Außenpolitik - Dank an Amerika - Anerkennung für Mac Donald - Für Deutschlands Völkereindeinfritt

London, 11. November.

Gestern Abend fand das große Guildhall-Bankett statt, auf dem Premierminister Baldwin seine mit großem Interesse erwartete Rede hielt.

Baldwin führte in a. folgendes aus: Bei den Wahlen habe das Land sich für einen Fortschritt und nicht für Stillstand ausgesprochen und habe sich in entscheidender Weise gegen eine Widerheitsregierung erklärt.

bedürftig, noch einmal unterzucht, und das Genter Protokoll werde in einer Beratung mit den Ministern geprüft werden. Zum Schluss erklärte Baldwin, die Regierung werde eine fortschrittliche innere Politik führen, um die sozialen Bedingungen der Massen zu verbessern.

Bridgeman betonte in seiner Rede, die britische Flotte diene nicht der Eroberungslust, sondern besaße lediglich den Schutz des britischen Lebenserbes, von dem Kontons Leben abhängt, und bedeute zugleich die billige Sicherung des Weltfriedens.

Worthington Evans erklärte namens der britischen Landstreitkräfte, das Meer sei ein Verhältnis zu dem ihm obliegenden Pflichten und müsse daher lüdig sein, gut ausgerüstet und beweglich, damit es an jedem Ort der bedrohten Welt, fongstrett werden könne.

Parlamentsöffnung erst am 2. Dezember. Offiziell wird mitgeteilt, daß das englische Parlament am 2. Dezember einberufen werden wird, aufst. wie bisher verlaute, zum 18. November.

Die Reden Asquiths und Lloyd Georges. London, 11. November. (W. Z. B.)

Asquith hielt heute im Reformklub seine Rede über die Zukunft der liberalen Partei. Er sagte, es sei zwecklos, den Integrität und die Bedeutung des Reichstages bei den letzten Wahlen zu bestritten. Es sei jedoch falsch, von einer dauernden Verdrängung des Liberalismus aus politischem Gesicht zu sprechen.

Nach Asquith sprach Lloyd George, der nicht, wie Asquith, bei den letzten Wahlen geschlagen worden ist. Er erklärte, von der Zählung der kleinen Gruppe, die den letzten Konflikt überlebte, und die den Kampf für den Liberalismus im Unterhaus weiterführen werde, werde viel abhängen.

Zu dieser Politik keine Politik der Agitation, nicht aus der von der letzten unpolitischen Regierung unternehmenen Witten hervor, die in jeder Linie zum Dawes-Vertrag und zur Londoner Konferenz geführt hat, welche sich unter der geschickten Leitung Mac Donalds als so erfolgreich erwies.

Die Konferenz war nicht nur wertvoll in sich selbst, sondern sie hatte auch einen besonderen Charakter, da sie den Wiederantritt der Vereinigten Staaten in die europäischen Angelegenheiten bedeutete.

Baldwin erklärte, die Regierung würde voll und ganz in den Händen der Handlungsmittel der Amerikaner, die den europäischen Angelegenheiten schwierig gestaltet, stehen oder nicht unähnlich der Ansbartzeit für die führende Rolle zum Ausdruck zu bringen, die die Vereinigten Staaten bei den Verhandlungen spielten, die in dem Londoner Protokoll ihre Krönung fanden, was jetzt auf guten Wege sei, durchgeführt zu werden.

Die Regierung habe das volle Vertrauen, daß das Londoner Abkommen Deutschland in den Landfrieden werde, ein Faktor des Fortschritts und der Stabilität in Europa zu werden, aber die Verwirklichung dieser Hoffnung hänge von dem deutschen Volk selbst ab. Eine neue Gelegenheit bietet sich den Deutschen, wenn sie genehmigt ihre Verantwortlichkeiten und sich allen Verbindungen einer Umwälzung ihrer Verantwortlichkeiten unterwerfen.

Die Regierung beabsichtigt den Vorstoß, daß Deutschland in den Völkereindeinfritt, als ein Norm, die mit seiner eigenen Würde und seinen Verpflichtungen vereinbar sei, und sie habe das Vertrauen, daß die Zulassung Deutschlands nicht lange aufgeschoben werde.

Der Völkereindeinfritt habe sich als „Kriegshaus“ für internationale Streitigkeiten wiederum in der Öffentlichkeit erwiesen. Die Regierung habe nicht die Absicht, sich in den Streit in Madrid wegen der Herrschaft über die heiligen Plätze einzulassen, noch beabsichtige sie, als Vermittler aufzutreten. Was England und Ägypten anlangt, so habe sie die Regierung verweigert, jetzt schon irgendeine Erklärung abzugeben. Die Regierung werde die großen Fragen, die die Verwirklichung der Dominien und die Reichsverdrängung

Schnelldienst

Die politischen Eifenbahnen haben im laufenden Budgetjahr ohne Befehl gearbeitet. Nach einer Werbung aus dem Sudan sind Truppen des Hofes auf dem Seemarsch gegen den Sultan von Kamerun, nach Westafrika und helfen, den Bahabiten die Stadt binnen kurzen wieder abzugeben. Der königliche Großhandelsminister für Ostafrika zeigt einen Feldzug am drei Punkte auf 23. 14 damit aber immer noch um 12 Prozent höher als im gleichen Monat des Vorjahres. (Kontinental) Verb Cecil ist zum Anleiter des Vereingens Kamerun, nach Westafrika am ersten Sonntag für öffentliche Arbeiten ernannt worden. In nächster Zeit wird in Paris eine Societät errichtet werden.

Die Hypothekenaufwertung Eine Erklärung demokratischer Abgeordneter

Die demokratischen Reichs- und Landesparlamentarier im Reichstagsklub II veröffentlichten folgende Erklärung:

Der Hypothekengläubiger- und Sparerschliffverband verliert den Wahlkampf in unheimlicher Weise. Die Partei der Deutschen demokratischen Partei zu breiten. Keinem für seine Vereingensmitglieder, der Deutsch-Wirtschaft und den Genossen der Deutschnationalen, der Deutsch-Wirtschaft und den Genossen der Deutschnationalen Wirtschaftsführer, der Vizepräsident des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, Rowen und Graf Kaldreuth von Landau am 26. Mai 1924 im Reichstagsklub der Aufwertung über die dritte Eisennotverordnung. Die Aufwertung über die dritte Eisennotverordnung oder an unerfüllbare Bedingungen geknüpft haben. Die einheitliche Propaganda ist um so unüberwindlicher, als der Hauptgeschäftsführer der Deutschen demokratischen Partei die an unsere Partei gerichtete Frage des Verbandes im Sinne des Partei geteilte demokratische Verantwortlichkeiten aus seinen Kreise für die Aufklärung zum Reichstagsklub; solche Verträge sind nicht eingegangen.

Gegenüber den irreführenden Nachrichten, die der Verband über die Haltung unserer Partei und ihrer Kandidaten zur Aufwertungsfrage verbreitet, haben wir zugleich namens sämtlicher Reichstags- und Landtagsabgeordneter der Deutschen demokratischen Partei die folgende Erklärung ab:

Wir bekräftigen die zahlreichen Ingerichtigkeitkeiten der dritten Eisennotverordnung gegen welche die bisherige Reichstagsopposition der Deutschen demokratischen Partei bereits vor Erlass entschiedenen schriftlichen Einspruch erhoben hat. Deshalb begrüßen wir grundsätzlich die letzte Rundgebung der Reichsregierung, wonach die Partei geteilte demokratische Verantwortlichkeiten aus seinen Kreise für die Aufklärung zum Reichstagsklub; solche Verträge sind nicht eingegangen.

Wir werden bald eintreten, daß 1. Die Anleihen des Reichs, der Länder und Gemeinden als verbindliche Restitutionsgüter aufrecht erhalten bleiben.

2. Entgegen der dritten Eisennotverordnung - unabhängig von der Entscheidung der Reparationsverpflichtungen eine Wertung eintritt, und zwar so hoch und so hoch, wie es die finanzielle Lage der Schuldner gestattet.

3. Die Aufwertung der Forderungen der Hypothekengläubiger und Sparers im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeit beschleunigt wird.

Wir werden von der Regierung verlangen, daß sie zur Durchführung unserer Forderungen Mittel aus geeigneten Einnahmequellen zur Verfügung stellt und mit unseren Vorschlägen so weit gehen, wie es ohne die Gefahr einer neuen Inflation und weiterer wirtschaftlich-schädlicher Steuer- und Mißständen möglich ist.

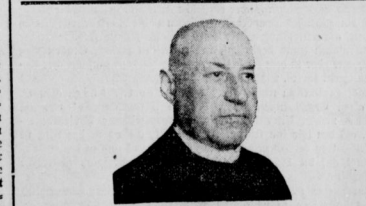
Charlottenburg, den 10. November 1924. Dr. Dernburg, Rudolf Otto, R. D. L., R. D. L.

Frankreich kann Moskau nichts pumpen

„Ein Verbrechen an den eigenen Interessen“

Paris, 11. November. (Gca.) Der Quotidian wehrt sich in einem Leitartikel dagegen, daß Rußland auf dem französischen Markt eine Rolle aufnehmen. Das Blatt schreibt, n. a. es sei notwendig, daß sich niemand - sowohl in Moskau wie in Paris - irgendwelche Illusionen über die Folgen der Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Nationen mache. Wenn es sich darum handelt, zu kaufen und zu verkaufen, werden von Frankreich. Seite seine Schwächen offenbart. Frankreich möchte, daß der russische Markt den Franzosen ebenso wie der französischen Markt den Russen geöffnet bleibe. Frankreich habe aber selbst nicht das nötige Geld, um die eigenen Hilfsquellen auszunutzen. Es habe kein Geld, um seine Eisenbahnen und seine Kanäle auszubauen und seine Güter zu verpacken, um die notwendigen Materialien durchzuführen oder um seinen Exporten notwendigen Reparaturen durchzuführen. Frankreich möchte, daß der russische Markt den Franzosen ebenso wie der französischen Markt den Russen geöffnet bleibe. Frankreich habe aber selbst nicht das nötige Geld, um die eigenen Hilfsquellen auszunutzen. Es habe kein Geld, um seine Eisenbahnen und seine Kanäle auszubauen und seine Güter zu verpacken, um die notwendigen Materialien durchzuführen oder um seinen Exporten notwendigen Reparaturen durchzuführen.

Verbrechen an den eigenen Interessen, wenn man gestatten würde, daß diejenigen Kapitalisten, die Frankreich geliehen seien, nach Rußland wanderten.



Der Vorsitzende der Domskapitular Reichs, der Vorsitzende der Domskapitular Reichs, deren Verhandlungen mit dem Zentrum über einen Burgfrieden während des Wahlkampfes noch immer nicht zum Abschluß gekommen sind.

Arbeiterlöhne und Beamtenbesoldung Eine Einigung mit den Ländern

Der Verwaltungsrat der Reichsbahn wird am 10. November zu einer Sitzung zusammengetreten, die sich mit dem bisherigen Ergebnis der Lohnverhandlungen mit den Eisenbahnarbeitern beschäftigen soll. Wie wir hören, werden in den nächsten Tagen auch die Beamtenorganisationen der Reichsbahn beim Reichsfinanzministerium wegen einer Gehaltsveränderung vorstellig werden.

In der Frage der Neuregelung der Beamtenbesoldung dürfte die Entscheidung des Reichsfinanzministeriums erst fallen, wenn vorher eine Verständigung mit den Regierungen der Länder erzielt worden ist. Die Vertreter der Landesregierungen werden voraussichtlich schon in dieser Woche in Berlin eintreffen. Erst dann wird - falls alles in der nächsten Woche - die Reichsregierung die Eisenbahnorganisationen der Beamten zu Verhandlungen einladen.

Eine Wiederansbaubank für Tokio. Tokio, 10. November. Eine japanische Anstalt hat im Voraus Schritte unternommen, um die Bedingungen festzusetzen, unter denen er für Rechnung der Stadt Tokio eine Anleihe von 150 Mil.